

RECYCLER KARTON

Unsere Weinkartons werden in der Ardèche aus 100 % recyceltem Karton hergestellt. Nachdem Sie sie sorgfältig geöffnet haben und sie sauber und unbeschädigt sind, können Sie sie mit ihren inneren Formen an uns zurückgeben, damit wir ihnen ein neues Leben geben können!

JAHRGANG 2022

Durch den Hagelschlag im Juni 2021 wurden unsere Weinstöcke geschwächt und der sehr komplizierte Rebschnitt in diesem Winter bestand darin, die am wenigsten betroffenen Hölzer auszuwählen.

Das Erwachen der Vegetation im Frühjahr zeigte besonders kräftige Reben und die viele überschüssige junge Triebe bereiteten dem Team viel Arbeit. Ein Aussortieren, welches besonders schwierig war, weil die Nachwirkungen des Unwetters von 2021 die Blüten (zukünftige Trauben) um die Hälfte reduziert hatte.



Das heiße und extrem trockene Jahr hinterließ glücklicherweise sehr gesunde Weintrauben, sodass die Behandlung mit Schwefel und Abkochungen aus getrockneten Pflanzen auf ein absolutes Minimum beschränkt

werden konnte. In diesem Jahr wurde sogar gar kein Kupfer verwendet.

Biodynamische Spritzungen ergänzten das Ganze und wir beschränkten die Entblätterung, um unsere Trauben vor der glühenden Sonne zu schützen.

Die sehr frühe Reife läutete den Beginn der Weinlese am 8. August 2022 ein... ein trauriger neuer Rekord!

Trotz allem gelang es uns, bei unseren Weiß- und Roséweinen genügend Frische zu bewahren. Was die lagerfähigen Rotweine wie der Cuvée Ferdinand, der Cuvée d'Alphonse und der Cuvée des Helviens betrifft, so sind sie einfach außergewöhnlich! Reich, rund, lecker und mineralisch Sie müssen noch ein wenig warten, bis sie auf Ihrem Tisch stehen!



WUT AUSBRUCH - DAS HVE-SIEGEL

In unserem letzten Newsletter haben wir über das heuchlerische Markenzeichen berichtet, das von der Agrochemielobby mit schuldiger Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums und des französischen mehrheitlichen landwirtschaftlichen Verbands ins Spiel gebracht wurde: das "HVE"-Label. Dieses Pseudo-Label ist dabei, der Landwirtschaft, den Landwirten und den Verbrauchern immensen Schaden zuzufügen, und wir werden es hier als "Haute Volonté d'Enfumage" (**Hohes Vernebelungswunsch**) bezeichnen. Dieses Label, das durch seinen geschickt einstudierten Namen "Haute Valeur Environnementale" (Hoher Umweltwert) angetrieben wird, ist ein Kommunikationsschwindel, ein Greenwashing, das zur Folge hat, dass europäische Subventionen von Landwirten vereinnahmt werden, die weiterhin die Umwelt verschmutzen und dadurch einen Anreiz erhalten, dies weiterhin guten Gewissens zu tun. Es ist abscheulich, Landwirte davon zu überzeugen, dass sie das Richtige tun, während sie die chemischen Irrwege der 1970er Jahre mit dem Segen und den Subventionen der "Denkenden" fortsetzen und fortführen. Wir stehen gegen dieses Siegel auf, das alles zerstört, was unsere Generation versucht, (wieder) aufzubauen!



AGROFORSTWIRTSCHAFT

BESUCHE VON WEINGÜTERN

Vincent, der Sohn von Denis und Valérie, ist heute "Ökologe Naturforscher" und begeistert sich für die Agroforstwirtschaft. Auch wenn er (noch) nicht daran denkt, den Betrieb zu übernehmen, besuchte er diesen Herbst mit seinen Eltern sieben Weingüter, die Agroforstwirtschaft betreiben. Eine spannende Erfahrung, die seine Kenntnisse über die Arbeit bereichert, die seit einigen Jahren auf Mas d'Intras durchgeführt wird, wie die Anpflanzung von Hecken und Wäldchen und die Pflege der umgebenden Vegetation.



Alfons & Alphonse GbR - Jahnstraße 11

67487 Sankt-MARTIN an der Weinstraße

Kontakt: Ida MOES - Telefon +33 475 527 536

Email deutschland@masdintras.fr

Webseite www.masdintras.de



Das Leben in mas d'intras

Vallis Vinaria



DIE ANPFLANZUNGEN

LANGFRISTIGE ÜBERLEGUNGEN

Wenn man einen Weinberg pflanzt, müssen die Entscheidungen gut überlegt sein, denn sie betreffen nicht nur uns selbst, sondern oft auch die nächste Generation. Alle Weinbauern erleben heute eine explosionsartige Zunahme der Sterblichkeitsrate der Rebstöcke aufgrund von Holzkrankheiten, die junge Rebstöcke viel stärker zu befallen scheinen als Alte. Die Wissenschaft hat weder ein Heilmittel noch eine klare Erklärung für dieses Problem.

EIN UMDENKEN

In den 1970er Jahren ermöglichte das System des Klonens von Reben die Vermehrung von Rebenpflanzen nach genau definierten Kriterien, die den damaligen Anforderungen entsprachen: Resistenz gegen Viren, regelmäßige Produktion, Qualität der gewonnenen Weine, insbesondere ihre aromatische Intensität oder ihr Farbreichtum... In diesem produktivistischen System produzieren die traditionellen Baumschulen jedoch nur noch 1 bis 5 Klone pro Rebsorte und nur 5 Unterlagen machen heute 75% der produzierten Pflanzen aus. Die Industrialisierung der Praktiken, die Chemie und die Hypermechanisierung haben ein anfälliges Pflanzenmaterial geschaffen, das nicht mehr die Fähigkeit besitzt, gut zu altern. Angesichts des Absterbens der Weinberge stellen wir die Produktionsmodelle der Baumschulen in diesem Jahr bei der Pflanzung in Saumassac grundlegend in Frage.

VERWALTUNG DER PARZELLEN

Nach der Rodung unserer jungen, kaum 15 Jahre alten Reben aus der Parzelle "Sous-maison" in Saumassac, ruhte der Boden fünf Jahre lang und wurde insbesondere durch einen Anbau von Esparsette für einen lokalen Viehzüchter angereichert. Diese Futterpflanze ist sehr honigreich und zieht eine Vielzahl von Bestäubern an, darunter auch die Bienen des kleinen Bienenstandes von Sébastien Georget, der gleich nebenan eingerichtet wurde. Der Boden wurde im Sommer mit einem tiefen Zinkengerät aufgerissen und im Herbst leicht gepflügt, um die Arbeit zu vervollständigen.

Die Handpflanzung wird im zeitigen Frühjahr erfolgen. Die von Fabien Leduc durchgeführte Bodenstudie ergab bei dieser Parzelle ein differenziertes Terroir in drei verschiedenen Zonen. Um es aufzuwerten, werden wir Clairette blanche, Carignan blanc und Cinsault pflanzen. Die Unterlagen werden

aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit gegen Kalkstein und Trockenheit ausgewählt.

Ein Teil der Parzelle wird vernachlässigt, um einen Hain anzulegen, der den Wasserabfluss bremst, und eine Hecke, um die Erosion zu verlangsamen. Wir werden sogenannte Kopfbäume, wegen ihrer Fähigkeit zur Wasserrückhaltung und Kohlenstoffspeicherung, aber auch wegen ihrer klimatischen Rolle anpflanzen.

EINE MEHR HANDWERKLICHE PRODUKTION

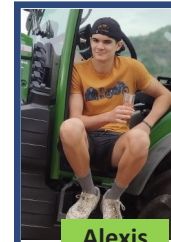
Die Qualität des vegetativen Materials bleibt ein Garant für den Erfolg einer Pflanzung. Wir haben uns für Baumschulgärtner entschieden, die sich der Umweltproblematik bewusst sind und die genetische Vielfalt fördern wollen. Zwar ist es derzeit nicht möglich, Bio-Pflanzgut zu erhalten, da die Pflanzen mit Insektiziden behandelt werden müssen, die Pflanzen werden jedoch nicht-intensiv geführt.

Die Veredelung wird angepasst, d. h. der Durchmesser des Edelreises und der amerikanischen Unterlage sind identisch, um die Kontaktstellen zu maximieren. Alle Weinschößlinge werden beim Verlassen der Baumschule drastisch getestet: Stärke der Nahtstelle, visuelle Erscheinung des Wurzelsystems und Dichte des Holzes. Wir werden auch einige Versuche machen: den Wurzelstock allein pflanzen, um seine Etablierung zu fördern, aber auch ankratzen, um die Wurzeln dazu zu bringen, über die gesamte Länge und nicht nur über den Absatz zu wachsen. Er wird dann erst ein Jahr später gepfropft.

FÖRDERUNG DER BIOLOGISCHEN VIelfALT

Bei dem weißen Carignan haben wir uns für eine Pflanzung nach dem Prinzip der Massenselektion entschieden. Anstatt identische Klone aus dem Katalog zu haben, werden wir eine Masse von Individuen mit jeweils eigener Identität pflanzen, die aus einer Auswahl von Rebstöcken aus verschiedenen Weinbergen und Anwesen und vor allem aus Parzellen stammen, die vor den 1970er Jahren (vor dem Klonen) bepflanzt wurden.

Diese Auswahltechnik, die mit dem Aufkommen des Klonens verloren ging, ermöglicht es, dem Weinberg wieder eine genetische Vielfalt innerhalb der Sorten zu verleihen, um eine bessere Stabilität und Anpassungsfähigkeit an klimatische Unwägbarkeiten zu erreichen. Pflanzgut aus Massenselektion wird nicht prämiert und hat keinen Anspruch auf europäische Subventionen ... es ist also eine nicht unbedeutende Entscheidung!



Alexis

DAS TEAM

Mit 16 Jahren wählte **Alexis** den Weg der Lehre, um sich an der Weinschule in Orange in Weinbau und Weinbau ausbilden zu lassen. Als ältester Sohn von Marie-Julienne und Sébastien schließt er sich dem Team von Mas d'Intras an, um den Beruf von seinem Papa zu erlernen. Er ist nach Aurélien, Cyril und Louis der vierte Lehrling, den Sébastien in 12 Jahren ausgebildet. Alexis wird zwei Jahre lang die Arbeitsweise und das Management des Familienbetriebs kennenlernen und dann seine Ausbildung auf anderen Betrieben und vielleicht auch in anderen Ländern fortsetzen. Es ist eine große Freude zu sehen, wie Alexis sich in diesem Beruf entfaltet, und seine Eltern sind sehr stolz!

Unsere **beiden Sébastiens** haben bei Marceau Bourdarias eine Ausbildung zum "sanften Rebschnitt" absolviert, mit dem Wunsch, den Saftfluss und die physiologische Funktionsweise der Rebe besser zu verstehen, um die Gesundheit des Rebstocks zu erhalten und ihn widerstandsfähiger zu machen.

Ida und **Marie-Julienne** haben die Aktivitäten für den Empfang von Gruppen im Weinkeller entwickelt: Die Besichtigungen des Weinguts und das Wine-Gaming (unser Lernspiel oder Escape-Game über Wein) waren das ganze Jahr über sehr erfolgreich. So entstand ein Angebot für Gruppen von 8 bis 12 Personen, dass Besichtigung, Verkostung und Spiel miteinander verbindet.

Sonia, die in der Buchhaltung tätig ist, entlastet uns gelegentlich in der Probierstube und die Café-Croissants-Treffen des Teams haben dank ihr einen schönen Aufschwung genommen!

Und schließlich, wie könnte man nicht **Idas 20-jähriges Jubiläum** hervorheben! Sie kam am 6.

Januar 2003 als Teilzeitkraft für das kaufmännische Sekretariat und den Empfang in der Probierstube an und hat sich mit Leichtigkeit auf diesem Posten weiterentwickelt, den sie seit 2013 in Vollzeit besetzt. Von der Auftragserfassung über die tägliche Kundenbetreuung bis zur Lieferverfolgung ist sie auch eine operative Unterstützung für Denis auf seinen Touren. Als mehrsprachige Frau erweitert sie ihre Kompetenzen auf internationaler Ebene und hat mit ihren zwischenmenschlichen Qualitäten solide Kontakte zu unseren treuen Kunden geknüpft. Eine Symbolfigur für Mas d'Intras!



Ida

Brache mit Esparsette

